

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Innen- und Rechtsausschuss

54. Sitzung

am Mittwoch, dem 4. September 2002, 10:00 Uhr,
im Sitzungszimmer 142 des Landtages

Anwesende Abgeordnete

Monika Schwalm (CDU)

Vorsitzende

Peter Eichstädt (SPD)

Klaus-Peter Puls (SPD)

Thomas Rother (SPD)

Anna Schlosser-Keichel (SPD)

Helmut Plüschau (SPD)

i.V. von Jutta Schümann

Thorsten Geißler (CDU)

Klaus Schlie (CDU)

Dr. Johann Wadephul (CDU)

Günther Hildebrand (FDP)

Weitere Abgeordnete

Renate Gröpel (SPD)

Sylvia Eisenberg (CDU)

Silke Hinrichsen (SSW)

Fehlende Abgeordnete

Irene Fröhlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:**Seite****Präsentation von Olympia-Bewerberstädten für 2012****4**

- **Hamburg:** Dr. Horst Meyer, Geschäftsführer des Olympia-Büros der Stadt Hamburg
- **Kiel:** Oberbürgermeister Norbert Gansel, Bürgermeister und Stadtbaurat Ronald Klein-Knott
- **Lübeck:** Bürgermeister Bernd Saxe

Die Vorsitzende, Abg. Schwalm, eröffnet die Sitzung um 10:00 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Einzigster Punkt der Tagesordnung:

Präsentation von Olympia-Bewerberstädten für 2012

Kiel

Oberbürgermeister Gansel trägt vor, die Stadt Kiel bewerbe sich zum dritten Mal für die Ausrichtung der Olympischen Spiele. Im Anschluss daran stellt er die Grundsätze der Bewerbung der Stadt Kiel für die Segelwettbewerbe vor: die Infrastruktur der Stadt Kiel, die Sportinfrastruktur, die Organisation, das Segelrevier, die Atmosphäre, die Medien- und die Publikumswirksamkeit, die Nachwuchsförderung für das Segeln der Stadt Kiel, die Ernsthaftigkeit der Bewerbung, die finanzielle Basis, die Sportförderung der Stadt Kiel, die öffentliche Unterstützung, die Unterstützung der Region sowie die Unterstützung durch die Bevölkerung.

Er schließt seinen Vortrag mit der Bitte an den Landtag und an die Landesregierung, Unterstützung durch das Land zu gewähren und keine Kürzung der institutionellen Sportförderung vorzunehmen.

Stadtbaurat Klein-Knott gibt anhand eines Powerpoint-Vortrages einen Überblick darüber, wo und wie sich die Stadt Kiel die Austragung der Olympischen Segelwettbewerbe 2012 vorstellt. Diese Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Lübeck

Bürgermeister Saxe trägt anhand eines Powerpoint-Vortrages die Bewerbung der Stadt Lübeck um die Ausrichtung der Olympischen Segelwettbewerbe 2012 vor. Der Vortrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Hamburg

Der Geschäftsführer des Olympia-Büros der Stadt Hamburg, Dr. Meyer, trägt anhand eines Powerpoint-Vortrages die Bewerbung der Stadt Hamburg vor. Dieser Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

* * *

Abg. Puls hält die vorgetragenen Informationen für beeindruckend und legt dar, die aufmunternden Worte bezüglich der landespolitischen Verantwortung habe er vernommen. Er geht sodann auf den von der Landesregierung vorgelegten Haushaltsentwurf ein, der Kürzungen im Sportbereich enthält, und legt dar, dass die Verantwortung für die Verabschiedung des Haushalts der Haushaltsgesetzgeber, also das Parlament, trägt.

Auch Abg. Dr. Wadephul zeigt sich beeindruckt von den Präsentationen und meint, diese sollten Anlass sein, auch nach außen hin die Bewerbung mit zu vertreten. Bezüglich der beiden schleswig-holsteinischen Bewerberstädte für die Segelwettbewerbe wünsche er sich einen sportlichen Wettbewerb zwischen den Wettbewerberstädten ohne allzu viel Konkurrenzgeist. Sofern es eine Chance dafür gebe, sollten die Segelwettbewerbe nach Schleswig-Holstein geholt werden. Er wolle alles tun, damit es im Bereich der Landespolitik hinreichende, auch finanzielle Unterstützung für die sportliche Bewerbung gebe.

Abg. Eisenberg vertritt die Auffassung, bis zur Entscheidung im April 2003 dränge die Zeit. Daher sollte alles vermieden werden, was dazu führen könnte, dass das Land Schleswig-Holstein in den Geruch komme, die Bewerbung nicht mit vollem Herzen zu unterstützen. Dazu gehöre sicherlich auch die institutionelle Sportförderung, gehörten aber auch Aktivitäten, die landesweit bereits von einem Arbeitskreis entwickelt, aber noch nicht verwirklicht worden seien. Es sollte alles getan werden, damit das Land die Bewerbung der beiden Städte unterstütze.

Abg. Geißler zeigt sich insbesondere von der Präsentation der Stadt Hamburg beeindruckt und äußert die Ansicht, man solle alles tun, um auch Hamburg den Eindruck zu vermitteln, dass es Schleswig-Holstein mit den Bewerbungen ernst sei. Es bestehe seiner Ansicht nach ein Interesse daran, dass die Entscheidung für Hamburg getroffen werde, sodass möglicherweise Kiel oder Lübeck den Zuschlag für die Segelwettbewerbe erhalten könnte. Er bitte auch die Regierungsfractionen, ein entsprechendes Signal auszusenden.

Abg. Hildebrand betont, seine Fraktion unterstütze die Bewerbung der Städte Kiel und Lübeck, aber auch der Stadt Hamburg. Das Konzept der Stadt Hamburg halte er für hervorragend und er wünsche Hamburg viel Glück bei der Bewerbung.

Herr Dr. Meyer legt dar, die Olympia-Bewerberstädte befänden sich in einem heftigen Wettbewerb auch um finanzielle Ressourcen. Er vertritt nachdrücklich die Auffassung, um sich richtig zu präsentieren, bedürfe es Professionalität. Deshalb sollte darüber nachgedacht wer-

den, den beiden Bewerberstädten Schleswig-Holsteins für die Segelwettbewerbe die Möglichkeit zu geben, einen Film vorzubereiten. Dies sei relevant vor dem Hintergrund, als jeder Bewerber nur 15 Minuten Zeit habe, die NOK-Mitglieder zu überzeugen.

Oberbürgermeister Gansel und Bürgermeister Saxe schließen sich dem an.

Die Vorsitzende, Abg. Schwalm, schließt die Sitzung um 12:35 Uhr.

gez. Monika Schwalm
Vorsitzende

gez. Petra Tschanter
Geschäfts- und Protokollführerin

Die Anlagen sind in den PDF-Dateien einzusehen.